

## Mitteilungen der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Homöopathie

Herausgegeben vom Vorstand der WissHom, Wallstraße 48, 06366 Köthen (Anhalt).  
Redaktion: Gerhard Bleul

**WissHom**  
Wissenschaftliche Gesellschaft für Homöopathie  
Scientific Society for Homeopathy

### Mitteilungen des Vorstands

#### Homöopathie bei psychischen Erkrankungen, Schmerzen und Burnout

#### ICE 20 als Onlinekongress



Der 20. Internationale Coethener Erfahrungsaustausch (ICE 20) findet als Jubiläumskongress vom 12. bis 14. November 2020 statt – in diesem Jahr am Bildschirm. Aufgrund der Corona-Pandemie und der entsprechenden Auflagen kommt ein Kongress in Köthen (Anhalt) leider nicht infrage, stattdessen laufen die Vorbereitungen für eine digitale Kongressversion. Der Kongress wird in gewohnter inhaltlicher Qualität stattfinden, durch eine Chat-Funktion ist auch ein Austausch der Teilnehmenden mit den Referenten und Referentinnen möglich. Da für einen Onlinekongress andere Regeln gelten, wurde das Programm ein wenig reduziert, und es sind häufigere Pausen eingeplant. Wer an dem Onlinekongress nicht teilnehmen kann, kann im Vorfeld oder auch im Anschluss die Videos des gesamten Kongresses erwerben und ansehen.

#### 20. INTERNATIONALER COETHENER ERFAHRUNGS-AUSTAUSCH (ICE)

Der erste ICE-Kongress fand Anfang Mai 2001 statt, nur wenige Wochen nach der Gründung des Europäischen Instituts für Homöopathie (InHom) und der Homöopathie-Stiftung des DZVhÄ am 19. April 2001 in Köthen. Das Thema war „Wissenschaftliche Forschung in der Homöopathie und internationale Zusammenarbeit“. Informationen zu diesem Kongress und allen weiteren findet man auf [www.wisshom.de](http://www.wisshom.de) unter Kongress ICE / Archiv.

#### ICE 20 – das Programm

Psychische und psychosomatische Erkrankungen sowie Schmerzen haben unterschiedliche individuelle Ausprägungen. Sie sind bei Kindern und Erwachsenen in jedem Alter präsent. Die Homöopathie spielt in ihrer Behandlung eine besondere Rolle, auch wenn sie als alleinige Methode nicht immer ausreicht. Umgekehrt führen auch andere etablierte Methoden allein oft nicht zum Erfolg. Die Homöopathie kann in solchen Fällen eine wichtige Ergänzung sein. Ein integratives Therapiekonzept ist gefragt. Die genauen Uhrzeiten der Vorträge, die Abstracts und alle weiteren inhaltlichen Informationen finden Sie auf der Kongress-Webseite [www.wisshom.de/ICE-Kongress](http://www.wisshom.de/ICE-Kongress).

#### Donnerstag, 12. November 2020

*Dr. Dieter Elendt:* Naturwissenschaft, Medizin und dahinter stehende psychische Haltungen

*Kirsten Kossel:* Hypnose und Homöopathie – eine effektive Kombination bei der Behandlung psychosomatischer Beschwerden

*Jörg Hildebrandt:* (Neue) Wasserarzneien: ein kurzer Einblick in 8 Jahre Prüfungen, Erfolge und Erkenntnisse

#### Freitag, 13. November 2020

*Prof. Dr. Markus Herrmann:* Psychotherapeutische und homöopathische Behandlung bei Patienten mit affektiven und somatoformen Beschwerden

*Dr. Carola Schröder:* Integrative homöopathische und psychiatrische Behandlung psychischer Erkrankungen

*Dr. Christoph Schubert:* Angststörungen als Ausdruck von Hemmungen der Ich-Entwicklung und ihre Repräsentanz in den

Mineralien sowie den anderen Naturreichen

*Dr. Ulrich Koch:* Homöopathie bei Schlafstörungen

*Dr. Sigrid Kruse und Dr. Julia Berghaus:* Das neonatale Drogenentzugssyndrom. Eine retrospektive Analyse von 2010–2016 mit Einbeziehung eines begleitenden homöopathischen Therapie-Ansatzes im Rahmen einer Dissertation

*Dr. Stefanie Jahn:* Multimodale Schmerztherapie – Homöopathie bei Schmerzen

*Prof. Dr. Jost Langhorst:* Studienlage zur Fibromyalgie – Homöopathie in der Leitlinie

*Dr. Christoph Abermann, Dr. Anna Gerstenhöfer, Andreas Holling und Dr. Stefanie Jahn:* Homöopathie bei Covid-19 – ein Erfahrungs- und Forschungsbericht

#### Samstag, 14. November 2020

*Dr. Cheryce von Xylander:* Gemüt und Gesundheit um 1800

*Dr. Ines Kitzweger:* Zugang zu tierischen Patienten mit Verhaltensauffälligkeiten – Fallbeispiele

*Dr. Erich Scherr:* Das Pferd im Dienst des Menschen: Leistung und Überforderung – Wie Homöopathie den Pferden den Fluchtweg aus der Krise weist

*Christa Raak:* Potenziertes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) zur Verbesserung von postoperativen Schmerzen nach monosegmentaler spinaler Sequestrektomie. Ergebnisse einer monozentrischen, doppelblind-randomisierten placebokontrollierten Studie

#### ICE 20 – die Anmeldung

Sie können sich auf der WissHom-Website [www.wisshom.de](http://www.wisshom.de) online anmelden. Die Teilnahmegebühren werden während des Anmeldeprozesses mit PayPal überwiesen.

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte direkt an Frau Bettina Atteln in der WissHom-Geschäftsstelle unter [info@wiss-hom.de](mailto:info@wiss-hom.de).

### Anmeldefristen und Teilnahmegebühren

Frühbuchung bis 15. September 2020: WissHom-Mitglieder: 180 Euro / Außerordentliche Mitglieder mit reduziertem Mitgliedsbeitrag,

Mitglieder anderer Verbände: 205 Euro / Nichtmitglieder: 230 Euro. Preis für Studierende eines medizinischen Fachgebietes bis 15. November 2020: 50 Euro. Alle weiteren Preise entnehmen Sie bitte der WissHom-Webseite.

### Anmeldung am Tag des Kongresses

Kurz vor dem Kongress erhalten Sie per E-Mail die Zugangsdaten und eine Anleitung

zum Login sowie einen Link zum Ausfüllen der Multiple-Choice-Fragen zum Erlangen der zusätzlichen CME-Punkte. Bitte loggen Sie sich zu dem Termin des Kongresses mit den erhaltenen Zugangsdaten mindestens 10 Minuten vor Veranstaltungsbeginn ein.

---

## Dokumentationsprojekt

### Update zum QM-Projekt SARS-CoV-2

In der letzten Ausgabe berichteten wir über das vom DZVhÄ initiierte und von WissHom begleitete Dokumentationsprojekt zur Behandlung von an SARS-CoV-2 Infizierten durch Homöopathen und Homöopathinnen. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen helfen, die Qualität der homöopathischen Versorgung zu fördern.

#### Hintergrund

Seit Beginn der Corona-Pandemie besteht vonseiten der Homöopathen und Homöopathinnen großes Interesse, praktische Hinweise zu erhalten, die die Arzneimittelwahl und Therapie bei SARS-CoV-2-Infektionen erleichtern. Neben der Frage, in welchem Umfang eine unterstützende homöopathische Behandlung erfolgt, ist die Analyse des Vorgehens bei der Mittelfindung, der Therapieführung und der Effekte der einzelnen Homöopathika relevant. Laut einer Forsa-Studie vom April 2020 befürworten 61 % der Bevölkerung in Deutschland den Einsatz homöopathischer Arzneimittel im Falle einer Erkrankung an Covid-19, vorausgesetzt, es gab in der Vergangenheit bereits positive Erfahrungen mit diesem Mittel. 42 % der Befragten fänden es zudem gut, wenn mit staatlichen Forschungsgeldern gezielt auch Projekte der homöopathischen Medizin gefördert würden: [www.dzvhae.de/forsa-umfrage-zu-covid-19-grosse-mehrheit-61-befeuwortet-einsatz-homoeopathischer-arzneimittel/](http://www.dzvhae.de/forsa-umfrage-zu-covid-19-grosse-mehrheit-61-befeuwortet-einsatz-homoeopathischer-arzneimittel/).

#### Zwischenbilanz

Anlässlich des von DZVhÄ, ÄKH, ÖGHM und SVHA veranstalteten Covid-19-Updates (Online-Fortbildungsveranstaltung

am 2.7.2020) konnten wir erste Auswertungsergebnisse präsentieren:

- Häufig wurden zu Beginn Homöopathika eingesetzt, die zur Behandlung von Covid-19 international empfohlen werden.
- In einem Fall konnte das aufgrund individueller Symptome gewählte Homöopathikum eine deutliche Besserung des natürlich zu erwartenden Krankheitsverlaufs bewirken (MONARCH-Score 6).
- Wiederkehrende Symptomenmuster oder epidemische Mittel konnten aufgrund der Datenlage nicht differenziert werden.
- Das am häufigsten verordnete Arzneimittel war *Bryonia*; allerdings zeigte sich nur bei einem Patienten eine Besserung nach der Einnahme von *Bryonia*.

#### Internationale Kooperation

**LMHI Project Covid-19:** Unsere Projektarbeit wurde vor allem durch die Überlegungen Robert van Haselens beeinflusst. In Zusammenarbeit mit Vithoulkas Compass hat er eine Fallsammlung generiert, bei der der Fokus auf einer hochwertigen Falldokumentation (HOM-CASE CARE Guidelines) und dem nachvollziehbaren Zusammenhang zwischen Arzneigabe und Wirkung (MONARCH Inventory) liegt: [www.vithoulkascompass.com/de/Homeopathy/LMHI2020](http://www.vithoulkascompass.com/de/Homeopathy/LMHI2020).

**Clifcol – Covid-19-Supportprojekt:** Clifcol (Clinical File Collection) ist eine Datenbank zur weltweiten Sammlung klinischer Fälle, um praktische Erfahrungen auszutauschen und für die Weiterentwicklung der Homöopathie nutzbar zu machen. Anlässlich der

Corona-Pandemie wurde ein Covid-19-Supportprojekt initiiert. Wir nehmen an diesem Projekt teil.

#### Ausblick

Die Evaluation und Weiterentwicklung konventioneller und komplementärmedizinischer Therapieoptionen der Corona-Pandemie sind von großem öffentlichem Interesse. Wir wollen auf dem Gebiet der Homöopathie hierzu einen Beitrag leisten. Einzelne Fallberichte belegen, dass durch die Gabe des am besten passenden Homöopathikums eine Verbesserung des natürlich zu erwartenden Infektionsverlaufes bei Covid-19 erreicht werden kann. Ziel ist, durch unsere Untersuchungsergebnisse die Mittelwahl in der täglichen Praxis zu erleichtern. Wir möchten Sie bitten, Ihre SARS-CoV-2-Fälle, sofern Sie als Mitglied beim DZVhÄ registriert sind, einzureichen. Je mehr Fälle wir auswerten können, desto plausiblere Aussagen lassen sich treffen.

Projektinfoseite: [www.dzvhae.de/covid-19-projektinfoseite/](http://www.dzvhae.de/covid-19-projektinfoseite/)

Der Erfassungsbogen soll Sie während der Behandlung Ihrer Patienten und Patientinnen unterstützen. Er kann anschließend anonym im Upload-Portal eingereicht werden. Eine gute Dokumentation, vor allem des Verlaufs, ist von großem Wert, um die Wirkung der Mittelgaben nachvollziehbar zu machen. Gerne können Sie sich an der Auswertung beteiligen, um von den Erfahrungen der Kollegen und Kolleginnen zu profitieren.

Feedback: [dokumentation@dzvhae.de](mailto:dokumentation@dzvhae.de)  
Für WissHom: Stefanie Jahn, Anna Gerstenhöfer